Chronik der Anstalt.

Die Schule ist seit dem October v. J. um eine Klasse erweitert worden. Eine Theilung der Prima in eine untere und obere Stufe hatte sich nämlich durch die zunehmende Schülerzahl und die Rücksicht auf eine gedeihliche Entwickelung der Schüler in der Oberstufe als nothwendig herausgestellt. — Den Städtischen Behörden, welche sonst schon für das höhere Schulwesen bedeutende Opfer bringen, ist unsere Anstalt zu ganz besonderem Danke für diese ihr erwiesene Fürsorge verpflichtet.

In Folge des Servisgesetzes zu Gunsten der unmittelbaren Staatsbeamten haben die Städtischen Behörden den Lehrern die von den Königlichen Behörden als zur Zeit für entsprechend erachtete Verbesserung der äusseren Lage gleichfalls gewährt, nachdem früher schon bedeutende Erhöhungen der Gehälter bewilligt worden. Das Lehrer-Collegium spricht seinen innigsten Dank dafür aus.

Lehrer.

Im letzten Jahresberichte wurde mitgetheilt, dass der Magistrat dem schwer erkrankten Oberlehrer Dr. Mushacke nochmals einen Urlaub ertheilt habe, „damit es dem verdienten Lehrer ermöglicht würde, seine hart angegriffene Gesundheit vielleicht wieder herzustellen". Die Befürchtung, welche damit angedeutet worden, ist leider zur traurigen Wahrheit geworden. Unser College hatte wegen zunehmender Hinfälligkeit des Körpers sich sehr bald genöthigt gesehen, seine Pensionirung nachzusuchen. Selbige wurde ihm zum 1. October v. J. unter Anerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit von der Königl. und Städtischen Behörde auch gewährt. Aber Ruhegehalt und Freude über die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung durch den Rothen Adlerorden vierter Klasse sollte er freilich nicht lange geniessen. Am Anfang d. J. legte er sein müdes Haupt zur letzten Ruhe nieder. — Lehrer und Schüler bewahren ihm ein treues Gedächtniss.

Die hiernach durch Aufsteigen der folgenden Lehrer erledigte 11., sowie die neugegründete 12. ordentliche Lehrerstelle sind bis dahin durch Hülfslehrer ausgefüllt worden. Die feste Besetzung dieser Stellen steht nahe bevor.

Herr Oberlehrer Bader, schon seit längerer Zeit durch ein schweres Augenleiden heimgesucht, musste sich endlich entschliessen, einen Urlaub nachzusuchen, um Heilung von seinem Übel finden zu können oder doch durch Erholung im Freien seine Augen zu stärken. Am 1. Juni d. J. hat derselbe den bewilligten Urlaub für das Sommerhalbjahr angetreten, nachdem ihm zuvor schon mit Genehmigung der Behörden eine Erleichterung beim Unterricht gewährt worden war. Möge er völlig hergestellt und gestärkt in den Kreis seiner Amtsgenossen und seiner Schüler zurückkehren!

Zum Ersatz für den pensionirten Collegen und den zur Friedrichs-Realschule übergetretenen Herren Dr. Basedow traten als Hülfslehrer Herr Hernekamp im October v. J. und Herr Dr. Köppe im April d. J. in das Collegium der Königstädtischen Realschule ein, welchem dieselben erfreulicherweise noch angehören.

Als Cand. prob. wirkten an unserer Schule Herr Dr. Franz Behrendt, welcher Ostern d. J. nach Kottbus berufen wurde, und Herr Gustav Behrendt, welcher jenen Herrn ersetzte und unserer Anstalt noch angehört.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Winter

Laufend. Nummer.	Lehrer.	Ordinariat.	Ob.-I.	Unt.-I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.
1.	Prof. Dr. Wenzlaff, Director		2 Chemie 2 Naturb.	2 Chemie 2 Naturb.					
2.	Prof. Peisker, 1. Oberlehrer	Ob.-I.	4 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geographie	2 Gesch. 1 Geogr.			5 Latein	
3.	Prof. Dr. Heinrichs, 2. „	U.-I.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein				2 Geogr.	2 Geogr.
4.	Bader, 3. „	Ob. II.			3 Deutsch 4 Latein			3 Deutsch	
5.	Dr. Troschel, 4. „	Ob. IIIa.	3 Englisch		3 Englisch			2 Religion 4 Französ. 4 Englisch	2 Religion
6.	Hermann, 5. „	U. IIa.				3 Deutsch 4 Latein			
7.	Martus, 6. „		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.				
8.	Dr. Tappe, 7. „	U. IIb.					3 Deutsch 4 Latein		
9.	Dr. Steuer, 1. ord. Lehr.	Ob. IIIb.	2 Religion		2 Religion	2 Religion			3 Deutsch 5 Latein
10.	Dr. Meibauer, 2. „ „						2 Physik		4 Englisch
11.	Dr. Bellermann, 3. „ „	U.-IIIb.			2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.		
12.	Kacer, 4. „ „	U.-IIIa.						2 Gesch.	2 Gesch.
13.	Dr. Hirsch, 5. „ „	IVa.				2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.		
14.	Dr. Schirmer, 6. „ „			4 Französ.			4 Französ.		
15.	Dr. Fritsch, 7. „ „	Vb.					2 Religion		
16.	Lanzenberger, 8. „ „	VIa.		3 Englisch		3 Englisch	3 Englisch		4 Französ.
17.	Dr. Kuhn, 9. „ „				2 Chemie 2 Naturb.	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.
18.	Dr. Schwannecke, 10. „ „	Va.	2chem.Labor.	2chem.Labor.		2 Naturb.			
19.	Prof. Pariselle, etatsm. wissensch. Hülfsl.		4 Französ.		4 Französ.	4 Französ.			
20.	Dr. Irmer, wissensch. Hülfslehr.	IVb.						6 Mathem.	6 Mathem.
21.	Hernekamp, „ „								
22.	Dr. Behrendt, cand. prob.								
23.	Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
24.	Seidel, „								

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Winter

Laufende Nummer	Lehrer	Ordinariat	Ob.-I.	Unt.-I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.
1.	Prof. Dr. Wenzlaff, Director		3 Chemie 3 Naturb.	3 Chemie 3 Naturb.					
2.	Prof. Peicker, 1. Oberlehrer	Ob.-I.	4 Latein 3 Gesch. 3 Geogr.	3 Gesch. 3 Geographie	3 Gesch. 3 Geogr.			3 Latein	
3.	Prof. Dr. Heinrichs, 2. „	U.-I.	3 Hebräisch	3 Hebräisch 4 Latein				3 Geogr.	3 Geogr.
4.	Bader, 3. „	Ob. II.			3 Deutsch 4 Latein			3 Deutsch	
5.	Dr. Troschel, 4. „	Ob. IIIa.	3 Englisch		3 Englisch			3 Religion 4 Französ. 4 Englisch	3 Religion
6.	Hermann, 5. „	U. IIa.				3 Deutsch 4 Latein			
7.	Martus, 6. „		3 Mathem. 3 Physik	3 Mathem. 3 Physik	3 Mathem.				
8.	Dr. Tappe, 7. „	U. IIb.					3 Deutsch 4 Latein		
9.	Dr. Steuer, 1. ord. Lehr.	Ob. IIIb.	4 Religion		3 Religion	3 Religion			3 Deutsch 4 Latein
10.	Dr. Meihaner, 2. „ „						3 Physik		4 Englisch
11.	Dr. Bellermann, 3. „ „	U.-IIIb.			3 Physik	3 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		
12.	Kaser, 4. „ „	U.-IIIa.						3 Gesch.	3 Gesch.
13.	Dr. Hirsch, 5. „ „	IVa.				3 Gesch. 3 Geogr.	3 Gesch. 3 Geogr.		
14.	Dr. Schirmer, 6. „ „			4 Französ.			4 Französ.		
15.	Dr. Fritsch, 7. „ „	Vb.					3 Religion		
16.	Lanzenberger, 8. „ „	U.-IIIb.		3 Englisch		3 Englisch	3 Englisch		4 Französ.
17.	Dr. Kahn, 9. „ „				3 Chemie 3 Naturb.	3 Chemie	3 Chemie 3 Naturb.	3 Naturb.	3 Naturb.
18.	Dr. Schwannecke, 10. „ „	Va.	3 Naturb. Lehrer	3 Naturb. Lehrer		3 Naturb.			
19.	Prof. Partzelle, statuta. wissenschaftl. Hülfslehr.		4 Französ.		4 Französ.	4 Französ.			
20.	Dr. Irmer, wissenschaftl. Hülfslehr.	IVb.						3 Mathem.	3 Mathem.
21.	Herrekamp, „ „								
22.	Dr. Behrendt, cand. prob.								
23.	Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
24.	Seidel, „								
25.	Mus.-Dir. Kotzolt, Gesangslehrer		4 Gesang						
26.	Schäffer, 1. Lehr. d. Vorsch.	1.							
27.	Petzke, 2. „ „ „ zugleich Turnlehrer	2.							
28.	Dr. Gottschalck, 3. Lehr. d. Vorsch.	VIb.							
29.	Zern, 4. „ „ „	3.							
30.	Vogel, 5. „ „ „ zugleich Turnlehrer	4.							
	Zusammen		32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)

Uebersicht der im Sommer

Laufende Nummer	Lehrer	Ordinariat	Ob.-I.	Unt.-I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.
1.	Prof. Dr. Wenzlaff, Director		3 Chemie 3 Naturb.	3 Chemie 3 Naturb.					
2.	Prof. Peicker, 1. Oberlehrer	Ob.-I.	4 Latein 3 Gesch. 3 Geogr.	3 Gesch. 3 Geographie	3 Gesch. 3 Geogr.			3 Latein	
3.	Prof. Dr. Heinrichs, 2. „	U.-I.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein			3 Gesch. 3 Geogr.		3 Geogr.
4.	Bader, 3. „								
5.	Dr. Troschel, 4. „	Ob. IIIa.	3 Englisch		3 Englisch			3 Religion 4 Französ. 4 Englisch	3 Religion
6.	Hermann, 5. „	Ob. II.			3 Deutsch 4 Latein				
7.	Martus, 6. „		3 Mathem. 3 Physik	3 Mathem. 3 Physik	3 Mathem.				
8.	Dr. Tappe, 7. „	U. IIa.				3 Deutsch 4 Latein			
9.	Dr. Steuer, 1. ord. Lehr.	U. IIb.	3 Religion		3 Religion		3 Religion 3 Deutsch 4 Latein		
10.	Dr. Meihaner, 2. „ „					3 Physik 2 Englisch			4 Englisch
11.	Dr. Bellermann, 3. „ „	Ob.-IIIb.			3 Physik	3 Mathem.	3 Physik 2 Mathem.		4 Mathem.
12.	Kaser, 4. „ „	U.-IIIa.						3 Gesch.	3 Gesch.
13.	Dr. Hirsch, 5. „ „	IVa.				3 Gesch. 3 Geogr.		3 Geogr.	
14.	Dr. Schirmer, 6. „ „			4 Französ.		4 Französ.			
15.	Dr. Fritsch, 7. „ „	Vb.				3 Religion			
16.	Lanzenberger, 8. „ „	U.-IIIb.		3 Englisch			3 Englisch		
17.	Dr. Kahn, 9. „ „				3 Chemie 3 Naturb.	3 Chemie 3 Naturb.	3 Chemie	3 Naturb.	3 Naturb.
18.	Dr. Schwannecke, 10. „ „	Va.	3 Naturb. Lehrer	3 Naturb. Lehrer			3 Naturb.		
19.	Prof. Partzelle, statuta. wissenschaftl. Hülfslehr.		4 Französ.		4 Französ.		4 Französ.		
20.	Dr. Irmer, wissenschaftl. Hülfslehr.	IVb.						3 Mathem.	
21.	Herrekamp, „ „	VIa.						3 Deutsch	
22.	Dr. Köppe, „ „								3 Deutsch 3 Naturb. 4 Französ.
23.	Dr. Behrendt, cand. prob.								
24.	Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
25.	Seidel, „								
26.	Mus.-Dir. Kotzolt, Gesangslehrer		4 Gesang						
27.	Schäffer, 1. Lehr. d. Vorsch.	2.							
28.	Petzke, 2. „ „ „ zugleich Turnlehrer	1.							
29.	Dr. Gottschalck, 3. Lehr. d. Vorsch.	VIb.							
30.	Zern, 4. „ „ „	3.							
31.	Vogel, 5. „ „ „ zugleich Turnlehrer	4.							
	Zusammen		32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Winter 1872/73 ertheilten Lehrstunden.

Laufende Nummer	Lehrer	Ordinariat	Ob.-I.	Unt.-I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	Unt.-IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	1.	2.	3.	4.	Insp.	Summa
1.	Prof. Dr. Wenzlaff, Director		2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie 2 Naturk.																			8
2.	Prof. Peisker, 1. Oberlehrer	Ob.-I.	4 Latein 3 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geographie	2 Gesch. 1 Geogr.			4 Latein															18
3.	Prof. Dr. Heinrichs, 2. "	U.-I.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein				2 Geogr.	2 Geogr.		4 Latein												18
4.	Bader, 3. "	Ob. II.			3 Deutsch 4 Latein			3 Deutsch				2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.							19
5.	Dr. Troschel, 4. "	Ob. IIIa.	3 Englisch		3 Englisch			2 Religion 4 Französ. 4 Englisch	2 Religion					2 Naturk.									20
6.	Hermann, 5. "	U. IIa.				3 Deutsch 4 Latein					2 Religion	2 Religion	6 Latein				2 Religion						20
7.	Martus, 6. "		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.																		19
8.	Dr. Tappe, 7. "	U. IIb.					3 Deutsch 4 Latein										10 Latein 1 Gesch. 2 Geogr.						20
9.	Dr. Steuer, 1. ord. Lehr.	Ob. IIIb.	2 Religion		2 Religion	2 Religion			3 Deutsch 3 Latein					6 Latein									20
10.	Dr. Meissner, 2. " "						2 Physik		4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	4 Geom. 2 Rechnen											20
11.	Dr. Bellermann, 3. " "	U.-IIIb.			2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.				6 Mathem.												20
12.	Kaeser, 4. " "	U.-IIIa.						2 Gesch.	2 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch		3 Religion 3 Deutsch										20
13.	Dr. Hirsch, 5. " "	IVa.				2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.					3 Deutsch 5 Latein 5 Französ.											20
14.	Dr. Schirmer, 6. " "			4 Französ.			4 Französ.			4 Französ. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.												20
15.	Dr. Fritsch, 7. " "	Vb.					2 Religion								4 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Religion						1 Insp.	20
16.	Lanzenberger, 8. " "	VIa.		4 Englisch		3 Englisch	3 Englisch		4 Französ.							10 Latein							24
17.	Dr. Kuhn, 9. " "				2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.										1 Insp.	20
18.	Dr. Schwannecke, 10. " "	Va.	Schreib-Lehrer	Schreib-Lehrer		2 Naturk.				6 Mathem.			2 Naturk.	1 Französ. 4 Rechnen									23
19.	Prof. Pariselle, (wissensch. Hülfsl.)		4 Französ.		4 Französ.	4 Französ.																	12
20.	Dr. Irmer, wissensch. Hülfslehr.	IVb.						6 Mathem.	6 Mathem.				2 Französ. 4 Rechnen 2 Geom.										23
21.	Herzkamp, "									3 Religion													
22.	Dr. Behrendt, cand. prob.										4 Französ.		2 Gesch. 2 Geogr.	1 Religion 4 Deutsch	2 Religion 1 Französ. 4 Rechnen	4 Deutsch						1 Insp.	11
23.	Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										24
24.	Seidel, "													2 Zeichnen		2 Zeichnen							22
25.	Mus.-Dir. Kotzolt, Gesanglehrer		4 Gesang									2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						4 16
26.	Schäffer, 1. Lehr. d. Vorsch.	1.																3 Religion 8 Deutsch 4 Rechnen 1 Geogr. 2 Zeichnen 6 Schreiben					24
27.	Peitzke, 2. " zugleich Turnlehrer	2.																	3 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Zeichnen 5 Schreiben				24
28.	Dr. Gottschalck, 3. Lehr. d. Vorsch.	VIb.												2 Schreiben	2 Naturk. 2 Schreiben	3 Rechnen 2 Schreiben	4 Deutsch 1 Rechnen 2 Schreiben						26
29.	Zorn, 4. " " "	3.										2 Schreiben	2 Schreiben							4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			28
30.	Vogel, 5. " " " zugleich Turnlehrer	4.													2 Zeichnen		2 Zeichnen				4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		28
	Zusammen		32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	34	34	33	33	32	32	24	24	24	24	6	504

Uebersicht der im Sommer 1873 ertheilten Lehrstunden.

Laufende Nummer	Lehrer	Ordinariat	Ob.-I.	Unt.-I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	Unt.-IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	1.	2.	3.	4.	Insp.	Summa
1.	Prof. Dr. Wenzlaff, Director		2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie 2 Naturk.																			8
2.	Prof. Peisker, 1. Oberlehrer	Ob.-I.	4 Latein 3 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geographie	2 Gesch. 1 Geogr.			4 Latein															18
3.	Prof. Dr. Heinrichs, 2. "	U.-I.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein			2 Gesch. 1 Geogr.		2 Geogr.		4 Latein												20
4.	Bader, 3. "											2 Gesch. 2 Geogr.				10 Latein							14
5.	Dr. Troschel, 4. "	Ob. IIIa.	3 Englisch		3 Englisch			2 Religion 4 Französ. 4 Englisch	2 Religion					2 Naturk.									20
6.	Hermann, 5. "	Ob. II.			3 Deutsch 4 Latein						2 Religion	2 Religion	6 Latein				2 Religion						20
7.	Martus, 6. "		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.																		19
8.	Dr. Tappe, 7. "	U. IIa.				3 Deutsch 4 Latein											10 Latein 1 Gesch. 2 Geogr.						20
9.	Dr. Steuer, 1. ord. Lehr.	U. IIb.	2 Religion		2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 4 Latein							6 Latein								1 Insp.	20
10.	Dr. Meissner, 2. " "					2 Physik 4 Englisch			4 Englisch	4 Englisch		4 Geom. 2 Rechnen										1 Insp.	20
11.	Dr. Bellermann, 3. " "	Ob. IIIb.			2 Physik	5 Mathem.	2 Physik 5 Mathem.		6 Mathem.														20
12.	Kaeser, 4. " "	U.-IIIa.						2 Gesch.	2 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch		3 Religion 3 Deutsch										20
13.	Dr. Hirsch, 5. " "	IVa.				2 Gesch. 1 Geogr.		2 Geogr.				3 Deutsch 6 Latein 5 Französ.										1 Insp.	20
14.	Dr. Schirmer, 6. " "			4 Französ.		4 Französ.				4 Französ. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.												20
15.	Dr. Fritsch, 7. " "	Vb.				2 Religion									2 Religion 4 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.							1 Insp.	20
16.	Lanzenberger, 8. " "	U.-IIIb.		4 Englisch			3 Englisch				4 Französ. 4 Englisch			2 Gesch. 1 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.							20
17.	Dr. Kuhn, 9. " "				2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.											20
18.	Dr. Schwannecke, 10. " "	Va.	Schreib-Lehrer	Schreib-Lehrer			2 Naturk.			6 Mathem.			2 Naturk.	1 Rechnen 2 Französ.									23
19.	Prof. Pariselle, (wissensch. Hülfsl.)		4 Französ.		4 Französ.		4 Französ.																12
20.	Dr. Irmer, wissensch. Hülfslehr.	IVb.						6 Mathem.			6 Mathem.		2 Französ. 4 Rechnen 2 Geom.										22
21.	Herzkamp, "	VIa.						3 Deutsch		3 Religion				1 Religion		3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen							20
22.	Dr. Küppe, "								3 Deutsch 3 Latein 4 Französ.						2 Französ.								17
23.	Dr. Behrendt, cand. prob.												2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch									8
24.	Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										22
25.	Seidel, "													2 Zeichnen		2 Zeichnen							4
26.	Mus.-Dir. Kotzolt, Gesanglehrer		4 Gesang									2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
27.	Schäffer, 1. Lehr. d. Vorsch.	2.																	3 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Zeichnen 5 Schreiben				24
28.	Peitzke, 2. " zugleich Turnlehrer	1.																3 Religion 8 Deutsch 4 Rechnen 1 Geogr. 2 Zeichnen 6 Schreiben					24
29.	Dr. Gottschalck, 3. Lehr. d. Vorsch.	VIb.												2 Schreiben	2 Naturk. 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	4 Deutsch 1 Rechnen 2 Schreiben					1 Insp.	26
30.	Zorn, 4. " " "	3.										2 Schreiben	2 Schreiben							4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			28
31.	Vogel, 5. " " " zugleich Turnlehrer	4.													2 Zeichnen		2 Zeichnen				4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		28
	Zusammen		32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	34	34	33	33	32	32	24	24	24	24	6	504

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pensen-Tabelle für das Schuljahr 1872/73.

Unterrichts-Gegenstände.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.
Religion. I-IV. — 2 Std. V. und VI. — 3 Std.	Kombinirt. W. Reformationsgeschichte. Augsburgische Konfession. S. Das Evangelium Johannis. Wiederholung der Lehre von Christo und von der Kirche. Wiederholung der gelernten Lieder und des Katechismus.		W. Glaubens- und Sittenlehre nach der im Katechismus gegebenen Eintheilung. S. Einleitung in die Schriften des A. und N. Testaments. Lektüre und Besprechung wichtiger prophet. Stellen. Erlernen von Liedern („Jesus meine Zuversicht" und „Ein' feste Burg ist unser Gott") und Psalmen.	W. Apostelgeschichte. S. Der Brief Pauli an die Epheser und der 1. Brief an die Korinther. Wiederhol. der Apostelgeschichte. Erlernen von Psalmen und Liedern. („Wer nur den lieben Gott lässt walten" und „Aus tiefer Noth ruf' ich zu dir.")
Deutsch. I-IV. — 3 Std. V. und VI. — 4 Std.	W. Liter.-Gesch. Von der Thronbesteigung Friedrichs des Grossen bis zur Sturm- u. Drangperiode. Lekt.: Goethes Egmont. S. Liter.-Gesch. Von der Sturm- u. Drangperiode bis zum Tode Goethes. Lekt.: Lessings Nathan der Weise. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	W. Liter.-Gesch. Vom Anfange b. zur Reformation. Lekt.: Ausgewählte Schulreden Herders (1., 4. u. 5). Privat-Lekt.: Wiederhol. des Nibelungenliedes. S. Liter.-Gesch. Von der Reformation bis z. Thronbesteigung Friedrichs des Grossen. Lekt.: Wallensteins Tod. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Poetik (im W. die Lyrik u. das Drama, im S. Wiederh. der epischen Poesie) und Rhetorik (nach Dietlitz' und Heinrichs' Handbuch d. deutsch. Literatur.) Lektüre: W. Piccolomini von Schiller. S. Schillers Jungfrau v. Orleans. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Wiederhol. u. Erweiterung der Metrik. Die Arten der epischen Poesie (im W. Sage und Mythe, Legende, Märchen, Ballade und Romanze, Epos; im S. Idylle, poet. Erzähl., Roman u. Novelle, Fabel, Allegor., Parab. und Paramyth., Räthsel.) Uebungen im Deklam. u. i. freien mündl. Vortr. Anleitung zum Disponiren. Lektüre: W. Das Nibelungenlied. S. Wilhelm Tell u. ausgew. epische Ged. aus dem Handb. d. deutsch. Literat. v. Dietlitz u. Heinrichs. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
Latein. I-II. II. — 4 Std. Ob. u. U. III. — 5 Std. IV. u. V. — 6 Std. VI. — 10 Std.	Lektüre: W. Cic. pro Sestio. Liv. XXIX. c. 9—32. Verg. Aen. III. 1—355. S. Cic. pro Roscio Amerino. Liv. XXX. c. 1—20. Verg. Aen. III. 356—718. Wiederhol. der Reg. üb. die Prosodie und über das epische und eleg. Versmass.	Lektüre: W. Cic. pro Archia poeta. Liv. XXI. c. 1—32. Ovid. Trist. I, 3. 4. III, 7. Metamorph. VIII. 613—727. S. Cic. pro Ligario. Liv. XXI. c. 33—fin. XXII. c. 1—10. Ovid. Metam. IX., 101—272. X, 1—63. Trist. III., 8. IV, 3.	Lektüre: W. Liv. XXIV. Ovid. Metam. II. 1—328. S. Liv. XXIV b. z. Schluss. XXV b. zur Mitte. Ovid. Metam. IV, 607—661. VI, 146—312. Einübung der Reg. üb. die Quantit. und den Hexam. und Pentam. Wöchentl. 1 Exercit. od. Extemper.	Wiederhol. des gesammten grammat. Cursus nach Meiring im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: W. Caesar de b. civ. lib. I. c. 1—56. S. Caesar de b. civ. lib. I. cap. 56 bis Ende und lib. II. Wöchentl. 1 Exercit. od. Extemper.
Französisch. I-III. — 4 Std. IV. und V. — 5 Std.	Lektüre: W. Le Misanthrope par Molière und ausgewählte Stücke aus Herrigs und Burguys France litter. S. Horace par Corneille und ausgew. Stücke aus Herrigs und Burguys France litter. Das Wichtigste aus der Lit.-Gesch.; Uebung. in d. Convers. u. im Vortr. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Lektüre: W. L'Avare par Molière u. ausgew. Stücke aus Herrigs u. Burguys France litter. Privat-Lektüre: Charles XII. und Vortrag darüber. S. Les enfants d'Edouard par Delavigne. Priv.-Lekt.: Le verre d'eau und Vorträge darüber. Das Wichtigste a. d. Lit.-Gesch. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Gramm.: Die Reg. über die Pronomina, den Gebrauch des Infin. u. d. Conjunct. nach dem 8. u. 9. Abschn. d. 2. Curs. v. Plötz. Lekt.: W. Aus Herrigs u. Burguys France littéraire: d'Alembert, Dideroti, Montesquieu, Mirabeau etc. S. Le Joueur par Regnard u. ausgew. Stücke aus Herrigs u. Burguys France litter. Alle 2 Wochen ein Exercit. oder Extempor.	Gramm.: Plötz 2. Curs., 5., 6. u. 7. Abschn. Das Wichtigste über d. Wortst., Elemente über d. Gebr. der Tempora u. Modi, die Synt. des Artik., des Nom. u. des Adv. Lektüre: Aus Herrigs und Burguys France litter. (W. Flennet, Le Maistre, Thiers, Mignet etc.; S. Salvandy, Michelet, Lamennais etc. Alle 2 Woch. 1 Exercit. od. Extempor.
Englisch. I. und II. — 3 Std. III. — 4 Std.	Lekt.: W. Macaulay, hist. of Engl., Cap. VII. Shakespeare: Much ado about nothing. S. Macaulay, hist. of Engl., Cap. VII. Shakespeare: A Winter's tale. Wiederh. d. Synt., das Wichtigste aus der Lit.-Gesch. im Anschl. an die Lekt., Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Lekt.: W. Macaulay, hist. of Engl., Cap. I. Shakespeare: King Richard II. S. Macaulay, hist. of Engl. Cap. II. Shakespeare: Macbeth. Wiederh. der Syntax. Das Wichtigste aus d. Lit.-Gesch. im Anschluss an die Lekt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Gramm.: Einübung der schwierigeren syntakt. Reg. Sprechübung. Lektüre: Poesie: Stücke aus Thomsons Jahreszeiten, Gedichte von John Dryden etc. Prosa: Robert Mudie, George Canning, Daniel O'Connel, Lytton Bulwers Pelham, cap. 1 u. 2. S. Dickens, Christmas Carol. Sir Walter Scott: The Lady of the Lake. Alle 3 Woch. ein Exercit. u. Extemp.	Gramm.: Die Hauptlehren d. Synt. Lektüre: Aus Herrigs Collection: W. Addison: on Politeness, English Language, Vision of Mirza, Tob. Smollet: Random's journey to London. Gedichte von Th. Moor, Hemans u. Byron. S. Einzelne Gedichte von Campbell, Montgomery, Burns; Prosa aus W. Robertson, Defoe, Fielding, Macaulay, Rob. Mudie, Clarendon. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.
Geschichte und Geographie. I. und II. — 3 Std. III. und IV. — 4 Std. V. und VI. — 3 Std.	Geschichte, 2 Std. W. Von der franz. Revol. bis zum Jahre 1871 u. Wiederh. der übrigen Theile der neueren Gesch. S. Wiederh. der alt. u. mittl. Geschichte nach Dietlitz' Grundr. d. Weltgesch. Geographie. 1 Std. W. Wiederh. der phys. u. polit. Geographie v. Europa m. Ausschluss Deutschlands. S. Wiederh. der phys. und polit. Geogr. von Europa m. besond. Berücksichtigung von Deutschl.	Geschichte. 2 Std. W. Von der Reformation bis zum westfäl. Frieden. S. Vom westfäl. Frieden bis zur franzö. Revolution. Geographie. 1 Std. W. Asien u. Afrika. S. Amerika u. Australien.	Geschichte. 2 Std. Mittl. Gesch. nach Dietlitz' Grundr. d. Weltgesch. Im W. bis zum Anf. der Kreuzzüge, im S. bis zur Reformation. Geographie. 1 Std. Europa, im W. Deutschl. und d. nordöstl., im S. Deutschl. u. das südwestl. Europa.	Geschichte. 2 St. Alte Gesch. nach Dietlitz' Grundr. der Weltgesch., im W. orient. u. griech., im S. römische Geschichte. Geographie. 1 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach d. Grundr. d. Geogr. von Dietlitz u. Heinrichs, im W. Asien und Afrika, im S. Amerika und Australien.
Naturwissenschaften. I. — 3 Std. II. — 4 Std. III-V. — 2 Std.	Physik. 2 Std. W. Mathemat. Geographie. S. Optik (zweiter Theil): Interferenz u. Beugung des Lichtes, Polarisation u. Doppelbrechung. (Jochmanns Grundriss.) Chemie. 2 Std. W. Organ. Chemie u. zwar Einleit. in d. verschied. Theorien der organ. Verbind., namentl. die Typen-Theorie, ferner spec. Besprechung der stickstofffreien Nahrungsmittel, sog. Kohlenhydrate, als Stärke, Zucker etc., die stickstoffhalt., sog. Proteinstoffe, als Faserstoff, Eiweiss etc. S. Forts. d. org. Chemie, die Cyan-Verbind., Alkohole, Fette, bes. aber die Gas. der Stöchiometrie, Typen-Theorie. 2 Std. Laborat. Naturkunde. 2 Std. W. Wiederh. der Krystallographie, spec. Geognosie, namentl. d. Mark Brandenb. Einiges über geolog. Hypothesen. Oryktognostische Excurse über gebirgsbildende Mineralien. S. Technologie. Verwend. d. alkal. u. eigentl. Erden zu glasart. Produkten u. als Baumaterialien. Gedrängte Uebers. über die Naturgesch. des Organischen.	Physik. 2 Std. W. Wellenlehre, Akustik. Mechanik. S. Optik (erster Theil): Geradlinige Fortpflanzung des Lichtes, Spiegelung, Brechung, optische Instrumente. Chemie. 2 Std. W. Alkalien, die alkal. u. eigentl. Erden. S. Schwermetalle und deren Verbindung. 2 Std. Laborat. Naturlehre. 2 Std. W. Krystallographie u. allgemeine Mineralogie. Speciell. Beschreibung der wichtigen gebirgsbildenden Mineralien. S. Die metallischen Mineralien. Kurzer Abriss der Geognosie.	Physik. 2 Std. W. Wärme u. Reibungs-Elektricität. S. Magnetismus u. Galvanismus u. Jochmanns Grundriss. Chemie. 2 Std. Besprechung und experiment. Darstellung der sog. Halogene u. Hydrogene als Chlor, Jod, Bor etc. S. Die elektronegativen Grundstoffe nach der Aequivalent- u. Typen-Theorie. Naturkunde. 2 Std. W. Wärme- und Maßenlehre. Anthropologie. S. Pflanzen-Physiologie.	Physik. 2 Std. W. Statik der festen, S. der tropfbarflüss. u. luftförm. Körper nach Jochmanns Grundriss der Experim.-Physik. Chemie. 2 Std. Einleit. in d. Chemie. Darstell. der Organe bildenden Grundstoffe (Sauer-, Wasser-, Stick- und Kohlenstoff) nebst Schwefel u. Phosphor u. deren wichtigere Verbindungen. Naturkunde. 2 Std. W. Einleit. in die Mineralogie u. Beschreibung der gebirgsbildenden Mineralien. S. Die Wirbelthiere, Insekten etc.
Mathematik. I. und II. — 5 Std. III. und IV. 6 Std. V. — 4 Std. VI. — 5 Std.	W. Geometrie. 2 Std. Stereometrie (letztes Drittel): Schnitte durch den schiefen Kegel (Meyers Lehrb. d. Geom. II. Theil., Anhang); die Pyramiden zweiten Grades, beschreibende Geometrie, Perspektive. Arithmetik. 2 Std. Kubische Gleichungen, höhere algebraische und transcendente Gleichungen. Mathemat. Uebungen. 1 Std. Maxima u. Minima, Mathem. u. phys. Aufgaben (Martus, mathem. Aufg.) (Uebungen im prakt. Rechnen. S. Geometrie. 2 Std. Constructionen auf d. Kugelfläche (Meyer, II, 6); sphärische Trigonometrie (Meyer, III, 8); die schwierigeren Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie. Neuere Geometrie. — Arithmetik. 2 Std. Diophantische Gleichungen 2. Grades, Combinationslehre u. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Mathemat. Uebungen. 1 Std. Alle 4 Wochen eine geometrische Arbeit.	W. Geometrie. 2 Std. Coordinaten-Geometrie (erste Hälfte): gerade Linie, Kreis, Parabel. — (Gandtner, Elemente der analyt. Geom.). — Arithmetik. 2 Std. Convergenz der Reihen, der binomische Lehrsatz für gebrochene u. negative Exponenten, Methode d. unbestimmten Coefficienten, Reihen für Potenzen u. Logarithmen. — Mathematische Uebungen. 1 Std. Wie Ober-Prima. S. Geometrie. 2 Std. Coordinaten-Geometrie (zweite Hälfte): Wiederh. des Abschnittes über d. gerade Linie; dann Ellipse u. Hyperbel. Curven höheren Grades. — Arithmetik. 2 Std. Arithmet. und geometr. Progressionen höherer Ordnung, schwierigere Aufg. aus d. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Mathemat. Uebungen. 1 Std. Alle 4 Wochen eine geometrische Arbeit.	W. Geometrie. 2 Std. Ebene Trigonometrie (Meyers Lehrb. 3. Th.), 4.—7. Abschn.) Arithmetik 2 St. Rechnen mit imagin. Grössen, Gleichungen höher. Grade, die sich auf quadrat. zurückführen lassen. Mathem. Uebungen aus Martus, mathem. Aufgaben. 1 Std. S. Geom. 2 Std. Stereometrie (2. Drittel) nach Meyers Lehrb. II. Th. 4., 5., 7. Abschn. Arithmetik. 2 Std. Binomialcoefficienten, der binom. Lehrs. für ganze posit. Exponenten; Kettenbrüche; dioph. Gleichungen 1. Grades. Mathem. Uebungen 1 Std. Maxima u. Minima; mathem. u. physikal. Aufg. Alle 4 Wochen eine geometrische Arbeit. Wöchentl. zwei arithm. Aufgaben.	Geometrie. 3 Std. W. (Meyer, Lehrb. der Geom. 2. Th.) Stereometrie (erstes Drittel) 1. bis 3. Abschn. Lage der gerad. Linien u. Ebenen gegen einander, die Pyramiden u. Prismen. S. (Meyer, Lehrb. d. Geom. 3. Th.) 1. bis 3. Abschn. algebr. Geom. Arithmetik. 2 Std. W. Potenzen mit gebrochen. Expon., Logarithmen, arithm. und geom. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. S. Gleichungen, in Worten gegeben, vom 1. u. 2. Grade mit einer u. mehreren Unbek., Reduktionen mit Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Uebungen im kaufm. Rechnen. (Wechselrechnung). Alle 4 Woch. 1 grössere geom. Arb. Wöchentl. 2 Rechenarb.

Unterrichts-Gegenstände.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religion.	Einleitung in die biblischen Bücher des A. u. N. Testaments. Erlernen von Liedern („Wie gross ist des Allmächt'gen Güte" und „Was Gott thut, das ist wohlgethan") u. Psalmen. Das 5. Hauptst.	Das Leben Jesu nach den drei ersten Evangelien. Geographie von Palästina. Erlernen von Sprüchen, Liedern („Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" und „Auf Gott und nicht auf andern Rath") und Psalmen. Das 4. Hauptst.	Das Kirchenjahr, die bibl. Bücher, die Reden Jesu. Erlernen v. Sprüchen, Liedern („Jesus lebt, mit ihm auch ich" und „O heil'ger Geist, kehr' bei uns ein") u. Psalmen. Wiederh. des 1. u. 2. Hauptst. Das 3. Hauptst.	Die bibl. Gesch. des N. Testaments bis zur Himmelfahrt Christi. Erlern. v. Liedern („Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen" und „O Haupt voll Blut u. Wunden") u. Psalmen. Das 2. Hauptstück.	Bibl. Gesch. des A. Testam. von Josua bis z. Theilung des Reiches, die Gesch. Hiobs, d. Proph. Elias, Elisa und Daniel. Gesch. des N. Test. im Anschluss an die jedesmal. kirchl. Feste. Erlern. von Sprüchen u. Liedern („Befiehl du deine Wege" und „Ach bleib mit deiner Gnade"). Das 1. Hauptst.
Deutsch.	Grundzüge der Metrik. Wiederh. der Satz- u. Interpunktionslehre. Uebungen im Deklam. und im mündl. Vortrage. Lektüre: W. u. S. Auswahl von verschiedenen epischen u. dramatischen Dichtungen, sowie von Abschnitten der historischen u. beschreibenden Prosa aus dem Handbuch von Dietlitz u. Heinrichs. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Die Lehre vom abgekürzt. Nebensatz u. von der Periode. Lektüre: Erklärung Schillerscher Balladen u. Lektüre ausgewählter, vorzugsw. histor. Abschn. a. dem Handb. d. deutsch. Liter. v. Dietlitz u. Heinrichs. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Die Lehre vom zusammengez., vom zusammengesetz., vom Nebensatz u. seiner Verbindung mit d. Hauptsatz nebst der in diesen Sätzen gebräuchl. Interpunktion. Lektüre aus dem Lesebuche von Dietlitz und Heinrichs. Alle 14 Tage ein Aufsatz, alle 3 Wochen ein Diktat.	Die Lehre von der Rektion und Wiederhol. der Lehre vom einfachen Satz. Lektüre aus dem Lesebuche von Dietlitz und Heinrichs. Alle 14 Tage eine Arbeit; anfangs Diktate, später Aufsätze.	Die Lehre von den Redetheilen u. vom einfachen Satz. Lektüre aus dem Lesebuche von Dietlitz und Heinrichs. Wöchentl. eine Arbeit: Abschrift aus dem Leseb. oder Diktat.
Latein.	Grammatik. Erlernen u. Einübung der Regeln über d. Indic., Conjunct. u. Imperat., üb. d. consecutio temp., üb. d. Gerund. u. Supin. (Meiring § 592-683, 780-801.) Lektüre: W. Caes. de b. Gall. vom Ende des VI. bis Mitte des VII. Buchs. S. Caes. de b. Gall. lib. VII. Wöchentl. 1 Exercit. oder Extempor.	Grammatik. Erlernen und Einübung der Reg. über den Gen., Dat., Ablat.; Fremes, Grammat. § 290—355; über ne, quo, quominus, quin, § 439—457. Lektüre: Corn. Nepos. Wöchentl. 1 Exercit. od. Extempor.	Grammatik. Erlernen u. Einübung der unregelm. Verba, der Reg. über den Nom. u. Acc., ut, Acc. c. inf., Abl. absol., Partic.-Construct., nach Fromms kl. Gramm. Lektüre: Uebersetz. aus Fromms Uebungs- u. Leseb. von Lect. 43 an. Wöchentl. 1 Exercit. od. Extempor.	Grammatik. Einübung d. Comparation, der Pronomina, Numeralia, Adverbia, Deponentia, der Conjug. periphrast., d. v. anomala u. d. Präpos. n. Fromms kl. Gramm. Lektüre: Uebersetz. a. Fromms Uebungsb., Abschn. 24—42. Wöchentl. ein Extemporale.	Grammatik. Einübung d. Deklinationen, der Genusregeln und der 4 Conjugationen. Lektüre: Uebersetz. aus Fromms Uebungsbuch, Abschn. 1—24. Wöchentl. ein Extemporale.
Französisch.	Gramm.: Plötz, 2. Cursus, 3. u. 4. Abschn., enth. die Anwendung von avoir u. être bei der Conjugat., die reflex. und unpersönl. Verba, die Formenlehre des Nom. u. des Adv., das Zahlw. u. die Präpos. Lektüre: Aus Herrigs Pros. lect. franç., p. 160—Schluss. Alle 2 Woch. 1 Exercit. od. Extemp.	Gramm.: Plötz, 2. Curs., 1. u. 2. Abschn., enth. die Abweichungen in der Conjugat. der regelm. Verba u. die unregelm. Verba. Lektüre: Ausgew. Stücke aus Herrigs Pros. lect. français. Wöchentl. ein Exercit. oder Extempor.	Plötz, Elementarb. 4. u. 5. Abschn., enth. die 4 regelm. Conjugat., das Allgemeinste über das pronom. personnel u. über die Congruenz des part. passé u. die gebräuchlichsten unregelm. Verba. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Plötz, Elementarb. 1., 2. u. 3. Absch. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	
Englisch.	Gramm.: Einübung der unregelm. grammat. Formen, sowie der leichteren syntakt. Regeln nach d. Lehrb. von Imman. Schmidt. Lekt.: Herrig, First English reading book im W. S. 60—100; im S. S. 100—150. Alle 2 Woch. ein Exercit. od. Extemp.	Die Lehre von der Aussprache; Einübung der regelm. Formen nach dem Lehrb. von Immanuel Schmidt. Wöchentl. ein Exerc. od. Extempor.			
Geschichte und Geographie.	Geschichte. 2 Std. Preussische Gesch. nach Dietlitz' Grundr. d. Weltgesch. Wiederhol. der deutsch. Gesch. Geographie. 2 Std. Elemente der mathem. Geogr. u. der Ethnographie nach Dietlitz' u. Heinrichs' Grundr. d. Geogr. Im W. Wiederh. der phys. und polit. Geogr. von Deutschl., im S. von Preussen.	Geschichte. 2 Std. Deutsche Geschichte, im W. bis zur Reform., im S. bis zum Tode Friedrichs des Gr., nach Dietlitz' Grundr. d. Weltgesch. Geographie. 2 Std. Im W. Deutschland, im S. Preussen, nach Dietlitz' und Heinrichs' Grundr. der Geographie.	Geschichte. 2 Std. Neuere Geschichte, im W. bis zum westf. Frieden, im S. bis zur franz. Revolut. Geographie. 2 Std. Im W. Europa, im S. Amerika u. Wiederh. von Eur., nach Dietlitz' und Heinrichs' Grundr. d. Geogr.	Geschichte. 2 Std. Das Wichtigste aus der Gesch. des Mittelalters, im W. bis zum Anf. der Kreuzzüge, im S. bis zur Reformation. Geographie. 1 Std. Im W. Afrika u. Australien, im S. Asien nach Dietlitz' u. Heinrichs' Grundr. der Geogr.	Geschichte. 1 Std. Im W. Erzählungen aus der griech., im S. aus der röm. Gesch. Geographie. 2 Std. Allgemeine Uebersicht der Land- u. Wasservertheilung nach Dietlitz' und Heinrichs' Grundr. d. Geogr.
Naturwissenschaften.	Naturkunde. 2 Std. W. Gliederthiere; S. Botanik (die wichtigsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System).	Naturkunde. 2 Std. Im W. die Gliederthiere, im S. Demonstration der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Das Wichtigste aus der botanischen Terminologie.	Naturkunde. 2 Std. Im W. Naturgeschichte der warmblütigen, im S. der kaltblütigen Wirbelthiere.	Naturkunde. 2 Std. Schilderung der wichtigsten Produkte der drei Naturreiche mit Ausschluss der wissenschaftlichen Klassifizirung.	
Mathematik.	Geometrie. 3 Std. W. Meyers Lehrb. d. Geom. 1. Th. 14. Abschnitt, regelm. Vielecke, u. 15. Absch., Berechnung von π. S. 16. Absch., Aufg. harm. Theilung. Arithmetik. 3 Std. W. Forts. d. Buchstabenr. Reduktionen (Zerfällen in Faktoren, Heben von Brüchen, Addiren u. Subtrah. von Brüchen.) Die Lehre von den Wurzeln mit ganzen Expon. Quadrat- und Kubikwurz. aus Zahlen u. algebr. Summen. S. Gleichungen, in Zeichen gegeben, vom 1. Grade mit einer u. mehreren Unbekannt. und vom 2. Grade mit einer Unbek. Daneben im W. u. S. vermischte Aufgaben aus dem ganzen Gebiete der Regeldetri. Flächen- und Körperberechnungen. Wöchentl. 1 Geometrie- und 2 Rechen-Arb.	Geometrie. 3 Std. W. Meyers Lehrb. d. Geom., 1. Th. 9. Abschnitt, Proportionen. 10. Abschnitt, Messen; 11. Abschn., Aehnlichkeit. Dann 12. Abschn., Inhaltsbest. d. Fig. S. Wieder 9. bis 11. Abschn., dann 12. Abschnitt, Proportionalität der Linien im Kreise. Wöchentl. 1 geometrische (Lehrsätze u. leichte Constructionsaufg.) u. 2 Rechenarb. Arithmetik. 3 Std. Buchstabenrechnung: die 4 Species, pos. u. negat. Zahlen; Potenzen mit ganzen posit. Expon. Einübung der Formeln $(a+b)^2$, $(a-b)^2$, $(a+b)(a-b)$ und rückwärts: $a^2-b^2=(a+b)(a-b)$. Quadratwurzeln aus Zahlen. — Föhring, 2. Th. 3. Cap., vermischte Aufg. Wiederhol. der Lehre von den Decimalbr., besonders der verkürzten Multiplikat. u. Division.	Geometrie. 4 Std. Meyer, Lehrb. d. Geom. 1. Th., 1. u. 2. Curs. Im W. 1. bis 4. Abschn. von den Vorbegriffen bis Congruenz der Dreiecke; ferner 5. Abschn. Parallelogr., und 6. Abschn. Vergleichung der Parallelogr. mit d. Dreiecken, der Pythagor. Lehrs. Im S. wieder 1. bis 4. Abschn., darauf 7. Abschn. Kreis, und 8. Abschn., Aufgaben. Rechnen. 2 Std. Föhring, II. Th. 5., 6. u. 7. Kap. (Gewinn- u. Verlustrechnung, Tara- u. Rabattrechnung, gek. Regeldetri.) Wiederh. der Decimalbruchrechnung. Wöchentl. 2 geometrische und 2 Rechenarbeiten.	Rechnen. Föhring, II. Th., Cap. 1., Decimalbr., Cap. 2—4, Bruchrechnung auf d. Gebiete der Regeldetri, besond. die Zinsrechnung. Wöchentl. 2 Arb.	Rechnen. Entstehung der Brüche. Die 4 Species mit Brüchen. Wöchentl. 2 Arb.

Die Pensen der Vorschule sind auch im verflossenen Schuljahre unverändert geblieben; dieselben sind vollständig durchgenommen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

													20
Deutsch Latein	3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch										20
		3 Deutsch 6 Latein 5 Französ.										1 Insp.	20
Französ. Gesch. Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.												20
					3 Religion 4 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.							2 Insp.	20
	4 Französ. 4 Englisch			2 Gesch. 1 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.							20
Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.											20
Mathem.			2 Naturb.	4 Rechnen 5 Französ.									23
													12
	6 Mathem.		5 Französ. 4 Rechnen 2 Geom.										23
Religion				3 Religion		3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen							20
					5 Französ.								17
			2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch									8
Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										22
				2 Zeichnen		2 Zeichnen							4
		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
									4 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Zeichnen 4 Schreiben				24
								3 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr. 2 Zeichnen 4 Schreiben					24
				2 Schreiben	2 Naturb. 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Schreiben	4 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben					1 Insp.	26
		2 Schreiben	2 Schreiben							4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			28
					2 Zeichnen		2 Zeichnen				4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		28
32 (4)	32 (4)	34	34	33	33	32	32	24	24	24	24	6	594

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht.

Der Turnunterricht ist im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in einem gemietheten, mit den nöthigen Geräthen ausgestatteten Turnsaale im Anschluss an den wissenschaftlichen Unterricht von den Lehrern Petzke und Vogel ertheilt worden. Von den 785 bezw. 782 Schülern der Anstalt sind im Winter 402, im Sommer 82 auf den schriftlich ausgesprochenen Wunsch ihrer Eltern von den Turnübungen dispensirt worden, so dass im Winter 383, im Sommer 700 Schüler an denselben theilgenommen haben.

Ferien.

Nach den im Rescript des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten vom 6. November 1858 enthaltenen Bestimmungen haben im verflossenen Schuljahr die Michalis-Ferien, welche wegen der durch die Philologen-Versammlung in Leipzig nothwendig gewordenen und vom K. P. Sch.-C. genehmigten Verlängerung der Pfingst-Ferien eine dem entsprechende Verkürzung erfahren hatten, vom 1. bis zum 12. October, die Weihnachts-Ferien vom 23. December bis zum 4. Januar, die Oster-Ferien vom 7. bis zum 19. April, die Pfingst-Ferien vom 31. Mai bis zum 4. Juni und die Sommer-Ferien vom 7. Juli bis zum 2. August (zusammen 11½ Woche) gewährt. Ausserdem ist am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, am Busstage, am Himmelfahrtstage, am Tage der Sedanfeier, den 2. September, und an drei besonders heissen Nachmittagen der Unterricht ausgefallen.

Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug im Winter-Semester des verflossenen Schuljahres 785, im Sommer-Semester 782. Von diesen waren:

Im Winter: in Ober-Prima 10, in Unter-Prima 20, in Ober-Secunda 28, in Unter-Secunda A. 32, in Unter-Secunda B. 32, in Ober-Tertia A. 36, in Ober-Tertia B. 36, in Unter-Tertia A. 46, in Unter-Tertia B. 44, in Quarta A. 51, in Quarta B. 52, in Quinta A. 50, in Quinta B. 49, in Sexta A. 50, in Sexta B. 51, in der 1. Elementarklasse 50, in der 2. Elementarklasse 50, in der 3. Elementarklasse 52, in der 4. Elementarklasse 46, zusammen 785 Schüler.

Im Sommer: in Ober-Prima 10, in Unter-Prima 20, in Ober-Secunda 24, in Unter-Secunda A. 34, in Unter-Secunda B. 33, in Ober-Tertia A. 40, in Ober-Tertia B. 39, in Unter-Tertia A. 46, in Unter-Tertia B. 42, in Quarta A. 46, in Quarta B. 51, in Quinta A. 49, in Quinta B. 48, in Sexta A. 50, in Sexta B. 50, in der 1. Elementarklasse 52, in der 2. Elementarklasse 52, in der 3. Elementarklasse 50, in der 4. Elementarklasse 46, zusammen 782 Schüler.

Mit dem Zeugniss der Reife wurden nach bestandenen, am 31. August 1872 und am 8. März 1873 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Gandtner abgehaltenen Prüfungen entlassen:

A. Michaelis 1872.

1. Hermann Wilhelm Emil Bauer, aus Potsdam, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Rentiers, 2½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften.

2. Johann Fritz Otto Meyer, aus Berlin, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Zimmermeisters, 10 Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.

3. Ewald Ferdinand Gustav Ramien, aus Berlin, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Postsekretärs, 6½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, wird Beamter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ostern 1873.

4. Johann Friedrich Leipziger, aus Wriezen a./O., 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Buchhalters, 7 Jahr auf der Anstalt, $2^1/_2$ Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.

5. Heinrich Richard Friedrich Rittershausen, aus Berlin, $19^1/_2$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Ingenieurs, 10 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, ist in die Königliche Gewerbe-Akademie eingetreten.

6. August Wilhelm Rudolf Syring, aus Berlin, $20^1/_4$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Polizei-Sekretärs, $1^2/_3$ Jahr auf der Anstalt, $1^2/_3$ Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.

7. Martin Arendt, aus Zielenzig, 19 Jahr alt, mosaischen Glaubens, Sohn eines Fabrikbesitzers, $1^1/_2$ Jahr auf der Anstalt 2 Jahr in Prima, studirt Chemie.

Von diesen erhielten unter Erlass der mündlichen Prüfung Bauer das Prädikat „vorzüglich bestanden", Rittershausen das Prädikat „gut bestanden", die Übrigen erhielten das Prädikat „genügend bestanden".

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren folgende:

A. Michaelis 1872.

1. Deutscher Aufsatz. Was fordert uns zur Ehrfurcht vor dem Alter auf?

2. Französisches Exercitium. Die Lage Frankreichs war beim Tode Heinrichs des Dritten wenig beruhigend (rassurant) für Heinrich IV. Zwar hatte er ein ansehnliches Heer, welches von dem ersten Adel des Königreichs befehligt wurde, und der Hof, empört über den Meuchelmord seines Königs, schien entschlossen, das Geschick des neuen Monarchen zu theilen; aber keiner dieser Edlen war ihm aufrichtig zugethan, und er konnte nur auf seine alten protestantischen Truppen zählen. Venedig und Florenz waren die einzigen katholischen Mächte, auf deren Bündniss er hoffen konnte, und wenn er grossen Einfluss im Süden Frankreichs hatte, so konnten seine Anhänger sich nur mit Schwierigkeit vereinen, und es war ihm unmöglich, zur Vernichtung seiner Feinde eine hinlängliche Menge von Streitkräften aufzustellen. Die Ligue war weit mächtiger: sie hatte fast alle grossen Städte inne; alle Parlamente, mit Ausnahme derer von Rennes und Bordeaux, waren den vom Parlamente von Paris gefassten Massregeln beigetreten (avaient adhéré) und ein grosser Theil der Geistlichkeit stand natürlich zu der Partei, welche die Religion zu schützen schien. Diese Partei wuchs beträchtlich, als man erfuhr, dass das Scepter auf einen protestantischen Fürsten übergehen sollte. Aber innerer Zwist schwächte die Ligue: die Intriguen Philipps des Zweiten und der Guisen hatten Anhänger erzeugt, die sich nicht verständigen konnten. Diese Thorheit, das Ergebniss der langen Bürgerkriege, hatte auch einige Protestanten auf Seiten Heinrichs des Vierten ergriffen, aber ihre Stellung verhinderte sie, dieselbe offen zu äussern; damals zeigten sie sich als dem Könige ergebene Diener. Aber wenn die Streitkräfte beider Parteien ungleich schienen, so liess der Charakter der Führer keinen Zweifel darüber, wem der Sieg bleiben würde. Die übertriebene Behutsamkeit (circonspection) des Herzogs von Mayenne artete in Trägheit aus, während die unglaubliche Thätigkeit des Königs ihm die grössten Erfolge sicherte. Dieser Fürst, sagte ein Zeitgenosse, blieb nicht so lange im Bett, als der Herzog bei Tisch. Mayenne zeigte sich selten öffentlich, und es war schwer, Zutritt zu ihm zu erlangen, was für einen Parteiführer der gefährlichste Fehler ist. Der König dagegen, freundlich, vertraulich, zeigte sich überall, nahm jedermann an, war freigebig mit dem Wenigen was er hatte, und wusste die am meisten gegen ihn eingenommenen Feinde durch das Vertrauen zu gewinnen, welches er ihnen bezeugte. So standen die Parteien, als Heinrich der Vierte den Thron bestieg.

3. Englischer Aufsatz. George Washington.

4. Mathematische Aufgaben. a) In den beiden arithmetischen Reihen dritter Ordnung 177, 180, 187, 201, 225, 262, ... und 6, 36, 68, 105, 150, 206, ... sind zwei Glieder derselben Stellenzahl einander gleich. Man ermittele dieselben. b) Den Kreis zu construiren, für welchen die Differenz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwischen dem ihm umgeschriebenen und dem ihm eingeschriebenen Dreiecke gleich a^2 ist. c) Es sind zwei Seiten eines Dreiecks gegeben, die eine $a=25^m$, die andere $b=22^m$. Der von beiden eingeschlossene Winkel soll halb so gross sein, als der der Seite a gegenüberliegende. Wie gross ist der eingeschlossene Winkel? d) Einer Halbkugel denjenigen abgestumpften Kegel einzuschreiben, welcher den grössten Mantel hat. e) (Extra-Aufgabe). Vom Mittelpunkte einer gleichseitigen Hyperbel denke man auf alle ihre Tangenten Lothe gefällt. Der geometrische Ort der Fusspunkte derselben ist eine Curve, deren Gleichung bestimmt werden soll.

5. Angewandte Mathematik. Wenn bei einer Gebirgsbahn der Schienenstrang einen Bogen von so starker Krümmung machen muss, dass der $h=1{,}4^m$ hoch liegende Schwerpunkt der Locomotive einen horizontalen Kreisbogen von nur $r=40$ Meter Radius durchläuft: um wie viel muss dann bei der gewöhnlichen Spurweite von $s=1{,}5^m$ die äussere Schiene höher gelegt werden als die innere, damit die Locomotive nicht umwerfe, selbst wenn sie einmal an dieser Stelle mit der Geschwindigkeit des Courierzuges, $v=21^m$, führe? — Und wenn bei einer andern Stelle dieser Bahn, wo der Krümmungsradius nur $\varrho=30^m$ beträgt, die Schienen ebenso schräg gelegt werden: bei welcher Geschwindigkeit würde dort der Zug umstürzen?

6. Physikalische Aufgabe. Der Durchgang des Lichtes durch sphärische Linsen für den Fall, dass ein leuchtender Punkt in der Axe steht, und Ableitung der Formel, welche angiebt, wie die Lage der Spitze der Brennfläche von der Stellung des leuchtenden Punktes abhängt.

7. Chemische Aufgabe. Man soll 10 gr. reines kohlensaures Kali aus essigsaurem Kali darstellen, kann aber nur über Bleizucker verfügen. Wie ist zu verfahren? und was ist über die Essigsäure zu sagen?

B. Ostern 1873.

1. Deutscher Aufsatz. Auch das Leben ist eine Schule.

2. Französischer Aufsatz. Conquêtes de Louis XIV.

3. Englisches Exercitium. Als Wilhelm von Oranien den englischen Thron bestiegen hatte, schiffte sich Jakob, dessen Macht (authority) in Irland immer anerkannt wurde, zu Brest nach jenem Königreiche ein und kam am 22. Mai in Kinsale an. Er hielt (machte) bald nachher seinen öffentlichen Einzug in Dublin und fand die Lage der Umstände (Anschein der Dinge) in jenem Lande seinen sanguinischen Erwartungen entsprechend (equal). Tyrconnel, der Lord Statthalter, war seinen Interessen ergeben, seine alte Armee war treu und eine neue ausgehoben, welche sich zusammen auf beinahe vierzig tausend Mann beliefen. Sobald die Jahreszeit (es) erlauben wollte, machte er sich daran (ging), Londonderry zu belagern, eine Stadt von geringer Wichtigkeit an sich, aber berühmt geworden durch den Widerstand, den sie bei dieser Gelegenheit leistete (to make a stand). Die Belagerten ertrugen die bittersten (poignant) Leiden, bis sie endlich durch ein Proviantschiff (store-ship) erlöst wurden, welches den Hafenbaum (boom) glücklich durchbrach, der quer über den Fluss gelegt war, um eine Zufuhr zu verhindern. Die Freude der Einwohner über diese unerwartete Erleichterung fand ihres Gleichen (to be equalled by) nur in der Wuth der Belagerer. Das Heer Jakobs wurde so entmuthigt, dass es die Belagerung in der Nacht aufgab und sich in Eile zurückzog, nachdem es über neuntausend Mann vor dem Platze verloren hatte. An den gegenüberliegenden Ufern des Flusses Boyne kamen die beiden Heere einander in Sicht. Der Fluss war an dieser Stelle nicht so tief, dass (but that) Männer nicht hätten zu Fuss hinüberwaten (wade over) können; aber die Ufer waren zerklüftet (rugged) und gefährlich gemacht durch alte Häuser und Gräben, welche (dazu) dienten, den Feind zu decken (vertheidigen). — Während Wilhelm, welcher das protestantische Heer anführte (head), an der Seite des Flusses dahinritt, um über den Schlachtplan geeignete Betrachtungen anzustellen, wurde von dem Feinde eine Kanone abgefeuert, und der Schuss, welcher mehrere von seinen Begleitern tödtete, verwundete ihn selbst an (in) der Schulter. Dennoch gab er früh am Morgen, um sechs Uhr, Befehl, einen Übergang über den Fluss zu erzwingen, und während die Armee dies an verschiedenen Stellen unternahm, begann die Schlacht mit ungewöhnlichem Nachdruck (vigour). Nach einem hartnäckigen Widerstande flohen die irischen Truppen, indem sie den französischen und schweizerischen Regimentern, die ihnen zu Hülfe kamen, überliessen, den bestmöglichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rückzug anzutreten. Wilhelm commandirte (lead) zu Pferde in Person und trug durch seine Thätigkeit und Wachsamkeit (dazu) bei, den Sieg zu sichern, während Jakob, ohne an der Schlacht Theil zu nehmen, in der Ferne stand, umgeben von einigen Schwadronen Cavallerie, und zu verschiedenen Malen, wenn er sah, dass seine eigenen Truppen diejenigen des Feindes zurückdrängten (repulse), ausrief: „O, schonet meine englischen Unterthanen!"

4. Mathematische Aufgaben. a) Wie gross ist der Durchmesser eines Kreises, in dessen Halbkreis die drei Linien $a = 1^{cm}$, $b = 2^{cm}$, $c = 3^{cm}$, aneinanderliegend als Sehnen sich eintragen lassen? b) Auf welche Stelle eines Kreisquadranten muss man den Halbirungspunkt eines von demselben Kreise genommenen Bogens, dessen Centriwinkel 2β kleiner als 90^0 gegeben ist, bringen, damit, wenn der Quadrant um den einen Grenzradius rotirt, die auf dem andern liegende Projection des Bogens eine Ringfläche beschreibe, deren Inhalt möglichst gross ist? c) Von einem Dreiecke sind gegeben zwei Winkel und die Differenz d aus der Summe zweier Seiten und der dritten Seite. Man berechne den Durchmesser des umgeschriebenen Kreises, die Seiten und den Inhalt des Dreiecks. Beispiel: $d = a + b - c = 260^m$, $\alpha = 65^0\ 28'\ 13{,}_6''$, $\beta = 42^0\ 30'\ 3{,}_6''$. d) Das Dihexaeder oder die doppelt sechsseitige Pyramide hat als Grundfläche ein regelmässiges Sechseck, dessen Durchmesserdiagonalen die drei gleichen Nebenaxen 2 b sind; die Hauptaxe 2 a steht im Mittelpunkte auf ihnen senkrecht und wird von ihnen halbirt. Es soll dasjenige Dihexaeder betrachtet werden, in welches sich eine Kugel einschreiben lässt, die alle Kanten berührt. Von ihm sei die halbe Nebenaxe b gegeben. Man berechne 1) die halbe Hauptaxe, 2) die an ihren Endpunkten zusammenstossenden Endkanten, 3) den Inhalt und 4) die Oberfläche des Körpers, 5) den Radius der Kugel, die alle Seitendreiecke berührt, ferner 6) den Raumwinkel an einer Seitenkante (d. h. einer Sechseckseite) und 7) den an einer Endkante.

5) Angewandte Mathematik. Auf der Lyoner Eisenbahn wird die $4{,}_8$ deutsche Meilen lange Strecke zwischen St. Etienne und Givors wegen der Neigung der Bahn von den Wagenzügen durch die blosse Schwere, also ohne Locomotive, durchlaufen. Die Neigung von St. Etienne bis Rive-de-Gier, $2{,}_{993}$ deutsche Meilen, beträgt $1{,}_3$ Procent (d. h. auf je 100 Meter Länge fällt die Bahn um $1{,}_3$ Meter), und von hier bis Givors, $1{,}_{87}$ deutsche Meilen, nur $^1/_2$ Procent. Mit welcher Geschwindigkeit würden die Wagen in Givors ankommen, wenn man unterwegs das Bremsen unterlassen wollte? Der Reibungscoefficient für Eisenbahnen beträgt $0{,}_{005}$. 1 deutsche Meile $= 7500^m$. (Die Geschwindigkeit unserer Courierzüge ist 21^m).

6. Physikalische Aufgabe. Erklärung der Luftspiegelung.

7. Chemische Aufgabe. Wieviel Kilogr. krystallisirter Soda erhält man aus $2{,}_{635}$ Kilogr. gereinigtem Kochsalz, und wie ist die Gewinnungsweise?

Ausser den mit dem Zeugniss der Reife entlassenen Primanern sind noch folgende Schüler abgegangen:

Aus Ober-Prima.

Max Wegner, 19 J., Heinrich Landwehr, $19^1/_2$ J., Otto Wisotzky, $19^1/_4$ J., werden Kaufleute. — Mit dem Zeugniss der Reife für Ober-Prima: Paul Pohl, $19^1/_2$ J., Otto Weise, 19 J., werden Kaufleute; Hugo Bayer, 18 J., besucht eine andere Realschule.

Aus Unter-Prima.

Robert Schlange, $18^1/_2$ J., wird Landwirth, Paul Hartwig, $19^3/_4$ J., wird Beamter. — Mit dem Zeugniss der Reife für Unter-Prima: Max Michaelis, 18 J., Emil Lessing, 16 J., Max Pöhn, $15^3/_4$ J., Leonor Schlesinger, $16^1/_2$ J., werden Kaufleute.

Aus Ober-Secunda.

Oskar Cohn, $17^1/_4$ J., Paul Knorrn, 16 J., Emil Meyer, 17 J., Arthur Marzahn, $19^1/_2$ J., Ludwig Arendt, 16 J., Otto Bötzow, 17 J., Max Heller, $18^1/_4$ J., Max Meerbothe, 17 J., Paul

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wendisch, 16 J., Karl Langenbucher, 19¼ J., werden Kaufleute. — Mit dem Zeugniss der Reife für Ober-Secunda: Bernhard Aron, 15½ J., Georg Cohn, 17¾ J., Siegfried Goldstein, 16½ J., Max Ozanski, 16 J., Wilhelm Schubert, 18 J., Otto Bennewitz, 16¾ J., Eugen Blumenfeldt, 16½ J., Martin Fähndrich, 16 J., Richard Nägeler, 17¼ J., Hermann Parrisius, 17½ J., Adolf Reiss, 19½ J., Paul Tiemann, 18 J., René Charton, 17 J., Wilhelm Pahl, 16¼ J., Oskar Rosenmüller, 17½ J., Hermann Rosenthal 17 J., Oskar Sonntag, 17 J., Paul Weber, 16¼ J., Max Wiede, 16¼ J., Paul Amtmann, 16½ J., Karl Casper, 16¼ J., Gustav Frankenstein, 15 J., Emil Friedländer, 16½ J., Heinrich Nathan, 16½ J., Richard Schäfer, 17¼ J., Ernst Schaffert, 16¼ J., werden Kaufleute; Paul Böhm, 15 J., besucht eine andere Schule.

Aus Unter-Secunda.

Louis Courtois, 16½ J., hat Berlin verlassen, Julius Fraedrich, 17 J., wird Kaufmann. — Mit dem Zeugniss der Reife für Unter-Secunda: Johannes Geschke, 16¾ J., wird Beamter, Otto Bayer, 16¾ J., besucht eine andere Realschule, Arthur Thiel, 18¾ J., wird Kaufmann.

Aus Ober-Tertia.

Alexander Mendelssohn, 18 J., Fritz Jänsch, 17¾ J., Paul Berger, 16¼ J., Rudolf Vobach, 15¾ J., werden Kaufleute. — Mit dem Zeugniss der Reife für Ober-Tertia: Gustav Rückert, 16 J., wird Kaufmann.

Ferner sind abgegangen:

Aus Unter-Tertia 13, aus Quarta 12, aus Quinta 10, aus Sexta 8, aus der 1. Elementarklasse 2 Schüler.

Am 7. September vorigen Jahres starb an der Bräune der Schüler der 4. Elementarklasse James Grützer, am 26. März 1873 der Quartaner Willi Wudecke, nachdem er wenige Tage vorher die Schule verlassen hatte, und am 5. Aug. der Ober-Secundaner Theodor Zoeller, aus Wollin, nach langen schweren Leiden in Folge eines Fussübels. Wenige Wochen vor seinem Tode hatte der eben so talentvolle, als fleissige und wohlgesittete Jüngling von der Heimat aus an seine Lehrer hoffnungsvoll von seiner baldigen Genesung und dem ersehnten Wiederbesuche der Schule geschrieben. Nun ist er für immer genesen! Lehrer und Mitschüler haben an dem Schmerz der Angehörigen aufrichtigen Antheil genommen.

Im verflossenen Schuljahre sind in den obersten Klassen folgende Themata behandelt worden:

Ober-Prima. Deutsche Aufsätze. 1. Tasso und Antonio nach Goethes Torquato Tasso. 2. Martin Luther, der wahre Gottesstreiter (Rede zum Reformationsfeste). 3. Wie ist in Shakespeares gleichnamiger Tragödie König Lears Wahnsinn begründet worden? (Klassenaufsatz.) 4. Alles im Leben lässt sich ertragen, Nur nicht eine Reihe von guten Tagen. (Goethe.) 5. a) Die Macht des Gesanges. b) Erklärung von Klopstocks Ode: „An Ebert.“ 6. König Lear. (Eine Charakteristik.) 7. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. (Schiller). 8. Des Lebens Lenz blüht einmal und nicht wieder. 9. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Klassenarbeit.) 10. Leiden sind auch die Quelle von Freuden. 11. Der Übel grösstes ist die Schuld. (Klassenarbeit.) 12. Was predigt uns die Erntezeit? 13. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet; Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben. (Schiller.) 14. Der gebesserte Verstand und das gebesserte Herz sind die beiden Grundsäulen der Freundschaft. (Herder.)

Französische Aufsätze. 1. Les dernières années du règne de Charles XII. 2. Analyse du premier acte de Polyeucte. 3 Caractériser Félix. (Polyeucte par Corneille.) 4. Catherine II. de Russie. 5. Caractériser l'Avare. 6. Régence du duc d'Orléans. 7. Louis XV et son règne. 8. Les rois de France en Italie. 9. Analyse des deux premiers actes d'Andromaque par Racine. 10. La guerre de sept ans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englische Aufsätze. 1. Mithridates. 2. Causes of the French revolution. 3. a) Causes and consequences of the Edict of Nantes. b) Cardinal Wolsey. 4. Charlemagne and the Saxons. 5. The conjuration of Fiesco. 6. The deliverance of Vienna by John Sobiesky. 7. The defection of the Nederlands from Spain. 8. The battle of Fehrbellin. 9. Conradin the last of the Hohenstauffen.

Unter-Prima. Deutsche Aufsätze. 1. Des Lebens Lenz blüht einmal und nicht wieder. 2. Rom — zweimal die Weltherrscherin. 1. Theil: Roms geistliche Oberherrschaft. 3. Was erfährt Nathan Neues bei der Rückkehr von seiner Reise? (Klassenarbeit.) 4. (Vgl. No. 2.) II. Theil: Roms weltliche Oberherrschaft. 5. Woher kommt es, dass die Verdienste grosser Männer meist erst nach ihrem Tode anerkannt werden? (Klassenarbeit.) 6. Inhaltsangabe des Liedes von Walther und Hildegunde. 7. Die Schulter Siegfrieds und des Achilleus Ferse. 8. Gold ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Prüfungsarbeit.) 9. Der Übel grösstes ist die Schuld. 10. Ein unnütz' Leben ist ein früher Tod. (Klassenarbeit.) 11. Die Axt im Haus' erspart den Zimmermann. 12. Alles im Leben lässt sich ertragen, Nur nicht eine Reihe von guten Tagen. (Klassenarbeit.) 13. Wallensteins Vertrauen auf die Sterne. 14. Haltet am Glauben fest und fest an frommer Gesinnung; Denn sie macht im Glücke verständig und sicher, im Unglück Reicht sie den schönsten Trost und belebt die sicherste Hoffnung. (Goethe.) 15. Wenn Elend, Von Elend überlastet, auf uns stürzt, So ist's ein laut Geheiss, Glückseligkeit in einer andern Welt zu suchen! (Prüfungsarbeit.)

Französische Aufsätze. 1. Les causes de la guerre du nord. 2. La première campagne de Charles XII. contre les Russes. 3. La comtesse de Rudolstadt et le duc d'Albe. (Klassenarbeit.) 4. Analyse des deux premiers actes de „L'avare" par Molière. 5. La défaite de Charles XII. à Pultawa. 6. Vieilleville s'empare de la ville papale d'Avignon. (Klassenarbeit.) 7. Louis XIV. et ses guerres contre l'Allemagne. (Prüfungsarbeit.) 8. Le premier acte de „Le verre d'eau" par Scribe. 9. Richard III. par Shakespeare. 10. Analyse de „Le verre d'eau" par Scribe.

Englische Aufsätze. 1. The siege of Troy. 2. Mucius Scaevola. 3. Alexander the Great. 4. The Maid of Orleans. 5. Christopher Columbus. 6. Louis XIV. (Klassenarbeit.) 7. The first Punic war. 8. Cyrus. 9. William Tell. 10. The battle of Fehrbellin. 11. The war of succession in Spain. (Klassenarbeit.)

Ober-Secunda. Deutsche Aufsätze. 1. Wohlthätig ist des Feuers Macht etc. 2. Die Vertheidigung Wallensteins durch Max Piccolomini. (Schiller, Aufz. I., Scene 4.) 3. Vorgethan und nachbedacht, hat manchen in gross Leid gebracht. (Klassenarbeit.) 4. Die Welt wird alt und wird wieder jung, doch der Mensch hofft immer Verbesserung. 5. Wie äussert sich die Wohlthätigkeit? 6. Dreifach ist der Schritt der Zeit etc. 7. Die Sendung Questenbergs an Wallenstein und ihr Einfluss auf den Gang der Handlung in Schillers Piccolomini. (Prüfungsarbeit.) 8. Der Blick in die Zukunft. 9. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 10. Begründung der Aussprüche in Rückerts Gedicht: „Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind". 11. Jeder ist seines Glückes Schmied. 12. Wozu gebrauchen wir die Steine? (Klassenarbeit.) 13. Das Verhältniss der Kassandra in Schillers Gedicht zu dem Monolog in der Jungfrau: „Frommer Stab, o hätt' ich nimmer". 14. Der Sparsame und der Geizige. 15. Was veranlasste Schiller, die Gesandten des Königs René in der Jungfrau auftreten zu lassen? (Prüfungsarbeit.)

Unter-Secunda. Deutsche Aufsätze. Cötus A. 1. Betrachtungen über das Samenkorn. 2. Freie Übersetzung von Caesar bell. civil. I. 21, 22. 3. Was und wie soll man lesen? (Klassenarbeit.) 4. Metrische Übung. 5. Welche Folgen hat es, wenn man sich bei der Vorbereitung auf die Schriftsteller einer Übersetzung bedient? 6. Über Hagen im Nibelungenlied. 7. Inhalt des Nibelungenliedes (Klassenarbeit.) 8. Wer ist unser Freund? (Prüfungsarbeit.) 9. Meer und Wüste. 10. Die Neugier von ihrer edlen und von ihrer gemeinen Seite. 11. Welche Gehülfen unterstützen den Menschen bei seinen Arbeiten durch ihre Kraft? 12. Der erste Aufzug des Schauspiels „Wilhelm Tell" von Schiller. 13. Bis dat, qui cito dat. 14. Der Rütlibund nach Schillers „Wilhelm Tell". (Klassenarbeit.) 15. Schule und Leben. (Prüfungsarbeit.)

Cötus B. 1. Einfluss der Sonne auf die Erde. 2. Ursache des Bürgerkrieges zwischen Cäsar und Pompejus. 3. Der Hund. (Klassenarbeit.) 4. Siegfrieds Leben bis zu seinem Auftritte in Worms.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Siegfrieds Tod. 6. Freie metrische Übung in Distichen. 7. Winter und Sommer. (Klassenarbeit.) 8. Themistocles. (Prüfungsarbeit.) 9. Charakter des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 10. Die Burgruine. 11. Gewaltthat des Landenberger an dem Vater Melchthals. (Klassenarbeit.) 12. Welches sind die Hindernisse unserer Selbsterkenntniss? 13. Die Unterwerfung des Legaten Varro in Spanien. 14. Die Exposition der Handlung im „Wilhelm Tell", Act I — II, 1. 15. Den Muthigen begünstigt das Glück. (Prüfungsarbeit.)

Verordnungen der Behörden.

Vom 23. August 1872. Das K. P. Sch.-K. theilt mit, dass die Verhandlungen über die 17. Westfälische Directoren-Conferenz im Druck erschienen und zum Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. pro Exemplar bei dem Buchhändler Schöningk in Paderborn zu haben sind.

Vom 11. October 1872. Das K. P. Sch.-K. macht im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten auf den von dem Prof. der Mathematik und Astronomie an der Königl. Gewerbe-Akademie in Münster, Dr. Heis, unter dem Titel: „Atlas coelestis novus" im Verlag der Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung in Cöln erschienenen Himmels-Atlas aufmerksam.

Vom 7. Januar 1873. Das K. P. Sch.-K macht auf höhere Veranlassung auf die von dem Seminarlehrer a. D. Dr. Eduard Keller herausgegebene Wochenschrift aufmerksam, in welcher alle das Schulwesen betreffenden Gesetze, Erlasse etc. in wortgetreuem Abdruck wiedergegeben werden.

Vom 9. August 1873. Der Magistrat zeigt an, dass mit Genehmigung des K. P. Sch.-K. vom 1. October d. J. ab das Schulgeld unter Aufhebung der besonderen Vergütigung für den Turn-Unterricht auf 32 Thlr. jährlich erhöht worden ist und demgemäss von diesem Zeitpunkte ab mit 8 Thlr. vierteljährlich praenumerando erhoben werden wird.

Von den älteren, die Realschulen erster Ordnung betreffenden Verordnungen bringe ich folgende in Erinnerung:

1) Die mit dem Zeugniss der Reife versehenen Abiturienten werden zu den Universitäts-Studien der philosophischen Facultät und zum Examen pro fac. doc. in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen zugelassen, sind zum Besuche der Gewerbe-Akademie und zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach berechtigt und sind ferner, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von Ablegung der Portepeefähnrichs-Prüfung dispensirt; sie sind endlich zum Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen, sowie zur Aufnahme in die höhere Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde und in das reitende Feldjäger-Corps berechtigt.

2) Die Schüler der Prima werden, wenn sie diese Klasse mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolg besucht haben, zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern, als Applicanten für den Militär-Intendanturdienst und zur Abiturienten-Prüfung bei den Provinzial-Gewerbeschulen zugelassen.

3) Ein Zeugniss aus Prima gewährt die Zulassung zum Civilsupernumerariat bei den Gerichtsbehörden und zum Studium der Ökonomie auf den Königlichen landwirthschaftlichen Lehr-Anstalten zu Poppelsdorf und Eldena.

4) Ein Zeugniss der Reife für Prima befähigt die Schüler zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden, zum Eintritt als Civil-Aspiranten bei den Proviantämtern, zum Bureaudienst bei der Bergwerks-Verwaltung und zur Zulassung zu der Portepeefähnrichs-Prüfung.

5) Ein Zeugniss der Reife für Ober-Secunda berechtigt die Schüler zum Studium der Thierheilkunde als Civil-Eleven der Königlichen Thierarzneischule in Berlin.

6) Zum einjährigen freiwilligen Militärdienst werden die Schüler angenommen, wenn sie mindestens ein Jahr in Secunda gesessen, an dem Unterricht in allen Gegenständen theilgenommen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sich das Pensum der Klasse gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst darf nicht vor vollendetem siebzehnten Lebensjahr und muss bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das zwanzigste Lebensjahr vollendet wird.

7) Ein halbjähriger erfolgreicher Besuch der Unter-Secunda berechtigt zum Erlernen der Apothekerkunst.

8) Ein Zeugniss aus Secunda befähigt zur Aufnahme in das Königliche Musik-Institut in Berlin.

9) Ein Zeugniss der absolvirten Tertia berechtigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt zu Potsdam.

10) Die Zeugnisse aus den mittleren Klassen befähigen zur Aufnahme in die Berg- und Provinzial-Gewerbeschulen und zum Subalterndienst bei verschiedenen Unterbehörden.

Schulfeierlichkeiten.

Beim Reformationsfeste am 2. November 1872 hielt der Prof. Dr. Heinrichs eine Rede über die Männer und staatlichen Zustände, welche die Reformation vorbereitet haben. Der Oberprimaner Rittershausen sprach über Luther als den wahren Gottesstreiter. Die Denkmünze erhielt der Oberprimaner Leipziger.

Am 21. December 1872 sprach bei der Censurfeierlichkeit der Oberprimaner Arendt über die Bedeutung des Jahreswechsels.

Am 22. März d. J. wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Bader über die Einwirkung des Hauses Hohenzollern auf die Machtstellung Preussens und somit Deutschlands seit dem Grossen Kurfürsten. — Am Abend veranstaltete die Schule eine musikalisch-declamatorische Unterhaltung, ausgeführt von der ersten Gesangklasse und ausgewählten Schülern der beiden Prima- und der Secunda-Klassen, angeordnet und geleitet von den Herren Prof. Dr. Heinrichs, Dr. Steuer, Dr. Kuhn und Musik-Director Kotzolt. Es wurden von den Schülern u. A. „Die Jahreszeiten“ von Haydn und Stücke aus Goethes „Egmont“, Schillers „Tell“ und aus französischen und englischen Klassikern vorgetragen.

Am 5. April d. J., dem Tage des Halbjahrs-Schlusses, hielt der Director bei Entlassung der Abiturienten eine feierliche Ansprache an dieselben. Der Abiturient Syring behandelte in seiner deutschen Abschiedsrede die Worte Salis': „Zeichnet mit Thaten die schwindenden Gleise Unserer flüchtig entrollenden Zeit“. Der Oberprimaner Böhm sprach in seiner französischen Erwiederungsrede über die Worte: „Aussi la vie est une école, et elle instruit mieux que les orateurs et les livres“.

Am 5. Juli hielt bei der Censurfeierlichkeit der Oberprimaner Wendland eine englische Rede über die Worte: „Only perseverance leads to the right aim“, der Unterprimaner Bötzow eine französische über den Gedanken „le génie c'est le travail et la patience“.

Am Tage des Sedanfestes, den 2. September, wurde eine Sängerfahrt nach dem Finkenkrug unternommen. Die Festrede, bezugnehmend auf die Bedeutung dieses hochwichtigen deutschen Festes, hielt der ordentliche Lehrer Dr. Bellermann.

Lehr-Apparat.

Für das physikalische Cabinet sind im verflossenen Schuljahre ein Morsescher Schreib-Apparat, ein Flintglas-Prisma auf Stativ, ein Polarisations-Apparat nach Nörrenberg, ein Messkeil nach P. Schönemann und mehrere kleinere Apparate; für das mineralogische Cabinet eine Anzahl Mineralien zur Vervollständigung des krystallographischen Theiles der Mineralien-Sammlung; für den geographischen Apparat mehrere Wandkarten; für den Zeichen-Apparat mehrere Hefte Zeichenvorlagen und für die Bibliothek folgende Werke angeschafft worden: die Fortsetzungen von den Jahrbüchern für Philogie und Pädagogik, von der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, vom Magazin für die Litteratur des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auslandes, von Zarnckes literarischem Centralblatt, von den Geschichtsschreibern der deutschen Vorzeit, von Poggendorfs Annalen der Physik und Chemie, von Kloss' Jahrbüchern der Turnkunst, von Schulthess' europäischem Geschichtskalender, von der Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften und von dem Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens; ferner Kampschultes „Johann Calvin, seine Kirche und sein Staat in Genf", Hausraths neutestamentliche Zeitgeschichte, Aristotelis Opera, herausgegeben von der Kgl. Preuss. Akademie, Rudolf v. Raumers Geschichte der germanischen Philologie, Friedländers Sittengeschichte Roms, Hoffmanns Encyklopädie der Erd-, Völker- und Staatenkunde, Behm und Wagners „die Bevölkerung der Erde", Heis' neuer Himmels-Atlas, Griesebachs Vegatation der Erde nach ihrer klimatischen Anordnung, Baltzers Theorie und Anwendung der Determinanten und die Elemente der Mathematik, Claus' Grundzüge der Zoologie, Gurlts Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haus-Säugethiere u. m. A. — Ausserdem haben die Unterrichtsmittel für den physikalischen, den chemischen und den Zeichen-Unterricht durch die vom Magistrat angeordnete Übertragung des Inventars der Königstädtischen Fortbildungs-Anstalt auf die Königstädtische Realschule eine merkliche Vermehrung erfahren.

Geschenke und Stiftungen.

Die Anstalt ist im verflossenen Schuljahre durch folgende Geschenke erfreut worden. Durch das Königliche Prov.-Schul-Coll. gingen ihr zwei von den Bildern „vom neuen deutschen Reich" des Prof. Ille—München zu, welche der Herr Hofbuchhändler Alexander Duncker für die höheren Lehranstalten zum Feste des 2. Septbr. geschenkt hat. Das eine davon wird der Schule zur Zierde verbleiben, das andere ist dem Oberprimaner Böhm zuerkannt worden. Von der Verlagsbuchhandlung des Herrn Adolf Enslin erhielt die Schule 13 Exemplare der schönen Liedersammlung „der deutsch-französische Krieg", und zwar 1 Exemplar für die Schülerbibliothek, die andern 12 Exemplare zur Vertheilung an würdige Schüler bei der Feier des 2. Septbr. Der Oberprimaner Wendland, der Primaner Georg Schulz, die Ober-Secundaner Lange und Lücke, die Secundaner A. Fischer, Hertzer und Seeger, so wie die Ober-Tertianer Böhm, Mai, Michaelis und Redlich erhielten solche zur Erinnerung an das Sedanfest und an die Schule. — Ferner brachte der Herr Graf v. Pfeil zwei Kieselschwämme: Hyalonema mirabile aus Japan und Euplectella Aspergillum von den Philippinen für unsere Schule mit. Herr Ingenieur Ed. Krause schenkte der Anstalt geognostische Handstücke, die er von einer Alpenreise mitgebracht hat. Herr N. schenkte ein Stück Glimmer mit eingeschlossenem Turmalin-Krystall, Herr Oberlehrer Bader ein Ei von Caprimulgus europaeus, Herr Architect G. Richter einige Mineralien aus der Gegend von Elze und aus dem Harze; Herr Kaufmann Slesinski eine Frucht von Gossypium herbaceum aus Mexico. — Ausserdem erhielt die Schule von den Primanern Weise eine Sammlung Hymenopteren, Schulz eine Steinsalz-Druse aus Stassfurt, Lachmann einen Ammoniten; von den Ober-Secundanern Langenbucher ein Skelett eines Kanarienvogels und einer Taube, Ladewig ein deformirtes Ei, Heller einen skelettirten Kopf einer Singdrossel; von den Unter-Secundanern Charton eine grössere Sammlung von Käfern, Husfeld ein grosses Octaeder aus Pappe, Nelken Fahlerz aus der Gegend von Wieliczka, Goldschmidt ein Exemplar von Hippocampus brevirostris, Nathan Köpfe einer Oryctesart, sowie einen Stachel eines welsartigen Fisches aus Venezuela, Friedländer einen Seefisch, Fischer I. mehrere Mineralien, Müller eine Meereichel, Hadra einen Seeigel, Olbrich Eier vom Kanarienvogel; von den Ober-Tertianern Caspari einen Seestern und einen Menschenschädel, Blumenreich eine Eiersammlung, Redlich einen Schädel vom Papagei, Dahn I. Hörner vom Widder, Heller ein Skelett einer Kohlmeise, Schiff eine Quarzdruse von Achat, Stahn Versteinerungen aus der Gegend von Palermo; von den Unter-Tertianern: Reiwald Bergkrystalle, Böhm Thoneisenstein, Lehmann einen Schädel eines Hasen, Berger Eidechsen und Salamander; von den Quartanern: Oehlert einen lebenden Igel, Nicol den Schädel einer Katze, Hering eine Anzahl Abbildungen von Insekten und Mollusken, sowie ein Exemplar von Hippocampus brevirostris, Dunkel mehrere Ammoniten, Reich eine Hochofenschlacke, Lehmann Kalkspath von der Ebersburg bei Kreuznach, Haberland einige Versteinerungen; vom Quintaner Hertzer eine Auster; von den Schülern der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Elementarkl.: Retschlag Bergkrystalle und Rauchtopas, Eisold ein Exemplar von Polyphylla (Melolontha) Fullo.

Der Schülerbibliothek, welche zur Zeit gegen 1300 Bände enthält, — von denen freilich manche schon einer Erneuerung bedürfen, da sie fleissig benutzt werden — sind ansehnliche Geschenke gemacht worden: zunächst baar 5 Thlr. von Herren Nöldechen aus Hamburg; ausserdem wurden ihr 10 Sgr. von einem Lehrer der Anstalt zugewendet, der auch mehrere naturwissenschaftliche Werke schenkte. Ein sehr werthvolles Werk über die Reise des Prinzen Waldemar v. Preussen überreichte der Ober-Primaner Frick. Andere nützliche Bücher schenkten: die Ober-Secundaner Schröter, Lücke. Mendelssohn, Langenbucher, Meyerheim; die Secundaner: Rosenthal, Charton, Barthel, Kelch, Berner, Hadra, Michelson, v. Büttner; die Ober-Tertianer: Bouché und Schiff; der Tertianer Dunkel; die Quartaner: Leubuscher, Giese, Oertel, Frick, Bloch, Magnus, Dieter, Bennewitz, Fehling.

Das Vermögen der Peisker-Stiftung mit 500 Thlr., der Mette-Stiftung mit 300 Thlr. und der Henze-Stiftung mit 100 Thlr. hat im verflossenen Schuljahre eine Vermehrung nicht erfahren. Dagegen ist **zu einem Stipendium** für das Studium auf Universitäten, Akademien und dgl. zum Besten der Abiturienten der Schule der erste Grund gelegt durch ein Geschenk von 10 Thlr., welches am Tage des Sedanfestes vom **Verein ehemaliger Schüler der Königstädtischen Realschule** dem Director übersandt wurde.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass es durch eine Spende von 40 Thlr. möglich geworden ist, einen armen Schüler durch Privatunterricht für eine obere Klasse unserer Anstalt vorbereiten zu lassen.

Für die Lehrer-Pensions-, Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse, deren Vermögen im vorjährigen Programme auf 812 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. angegeben wurde, ergab die von den Schülern der Königstädtischen Realschule am 22. März veranstaltete musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung einen Reinertrag von 78 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf, wobei die Herren Geist, W. Schindler, Friedländer, Mette, Reschke und Mann in ihren Beiträgen den Eintrittspreis weit (bis zu 10 Thlr.) überschritten. — Ferner gingen an Geschenken für dieselbe ein: von einem Herrn N. N. aus Freude über eine von ihm glücklich bestandene Operation 50 Thlr., von Herrn Oelsner 10 Thlr., von Herrn Benecke 6 Thlr. und von Herrn Damke 2 Thlr. Auch floss der Kasse von der Prüfungs-Commission der Anstalt ein Prüfungs-Honorar von 8 Thlr. zu. Diese Zuwendungen, sowie die vierteljährlichen Beiträge der Mitglieder und die Zinsen der angelegten Capitalien haben jetzt (Anfang September) den Vermögensstand der Kasse auf 1095 Thlr. 6 Pf. gebracht.

Für alle diese Geschenke sage ich im Namen der Schule meinen herzlichsten Dank.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 25. September 1873.

Vormittags von 9 bis 12½ Uhr.

Choral.

Quarta B.	Geographie	Behrendt.
Unter-Tertia B.	Französisch	Lanzenberger.
Unter-Tertia A.	Latein	Kacer.
Ober-Tertia B.	Englisch	Meibauer.
Ober-Tertia A.	Mathematik	Irmer.
Unter-Secunda B.	Latein	Steuer.
Unter-Secunda A.	Geschichte	Hirsch.
Ober-Secunda	Mathematik	Martus.
Unter-Prima	Deutsch	Heinrichs.

Deutsche Rede des Abiturienten Böhm über Goethes Worte: „Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann, Die Nacht tritt ein, wo niemand wirken kann“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Prima . . . . . Französisch . . Pariselle.
Französische Rede des Primaners Frick über Schillers Worte: „Freunde, treibet nur alles mit Ernst und mit Liebe; die beiden Stehen dem Deutschen so schön".
Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang der I. Gesangklasse: Kotzolt.

I. Jerusalem etc.
Chor (5 stimmig) von Palestrina.
Jerusalem, convertere ad Dominum, Deum tuum!

II. Hebe deine Augen etc.
3 stimmiger Chor (für 2 Sopr. u. Alt) aus dem „Elias" von Mendelssohn.
„Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hülfe kommt! Deine Hülfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht!"

III. Wanderlust.
Chorlied (4 stimmig) von Franz Abt.

Es ziehn nach fernen Landen
Die lieben Vögelein,
Und kehren sie dann wieder,
So sehn sie lustig drein.
Im Hain bergauf, bergunter,
Da klingt's aus voller Brust
So hell, so lieb und munter
Von nichts als Wanderlust.

Die Sonne, Mond und Sterne,
Die wandern jeden Tag,
Und Wogen, Wind und Wellen,
Die machen's ihnen nach.
Es wandert selbst die Erde,
Die sich's doch kaum bewusst,
Es träumen Hirt und Heerde
Von nichts als Wanderlust.

Ihr wollet's mir verargen,
Wenn ich am schönen Tag,
Wohl auch eins möchte wandern
Den hellen Wolken nach,
Und haltet mich geringe,
Wenn ich aus voller Brust
Ein einzig Liedchen singe
Von nichts als Wanderlust.

Alle Gesangstücke und Chöre werden a capella (ohne Klavierbegleitung) geübt und gesungen.

Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr.

Vierte Elementarklasse	Religion	Vogel.
Dritte „	Rechnen	Zorn.
Zweite „	Deutsch	Schäffer.
Erste „	Geographie	Petzke.
Sexta B.	Latein	Tappe.
Sexta A.	Deutsch	Hernekamp.
Quinta B.	Französisch	Köppe.
Quinta A.	Rechnen	Schwannecke.
Quarta A.	Naturbeschreibung	Kuhn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Nachricht.

Für diejenigen, welche ihre Söhne der Anstalt zuzuführen beabsichtigen, ist Folgendes zu bemerken:

1. In die Königstädtische Realschule werden nur solche Schüler aufgenommen, welche unter der Aufsicht ihrer Eltern oder Vormünder oder anderer zur Erziehung junger Leute geeigneter Personen stehen. Der Director ist berechtigt und verpflichtet, sich entweder selbst oder durch die Lehrer der Anstalt zu überzeugen, in welcher Weise für die Beaufsichtigung und häusliche Erziehung auswärtiger Schüler gesorgt ist, und bei ermittelten Übelständen die sofortige Abstellung derselben zu verlangen.

Die meisten Angehörigen unserer Schüler haben zwar die im vorigen Jahresberichte an sie gerichtete Vorstellung und Bitte: die Würde der Schule zum Wohl der Jugend aufrecht erhalten zu helfen und dieselbe unter keinerlei Vorwand durch ungerechtfertigte Schulversäumnisse untergraben zu lassen, auf erfreuliche Weise beachtet; doch scheinen immerhin Einige diese Mahnung noch gar nicht gelesen zu haben. Daher möge dieselbe hier nochmals ihre Stelle finden:

„Es ist sehr zu beklagen, dass viele Eltern und Angehörige die der Schule anvertraute Jugend ungerechtfertigter Weise zu häufigen Schulversäumnissen veranlassen, bald wegen Vergnügungsfahrten aufs Land, bald wegen Hochzeits- und anderer Feierlichkeiten, bald wegen der Confirmation eines entfernten Verwandten oder gar nur eines Bekannten. Ganz besonders aber verderblich wirkt es, wenn die Angehörigen der Schuljugend, denen die gesetzmässige Ferienzeit rechtzeitig bekannt wird, 2—4 Wochen vor dem Schulschlusse oder nach dem Wiederbeginn des Unterrichts die Schüler wegen einer Badereise oder eines Landaufenthaltes von der Schule zurückhalten. Dergleichen beeinträchtigt nicht nur die Würde der Schule und macht eine rechtzeitige Versetzung unmöglich, sondern untergräbt auch das Pflichtgefühl der Schuljugend und drängt sie in einen Widerstreit der Pflichten. Der Schule bleibt unter solchen Umständen nur übrig, die Übertretung der Schulordnung zu strafen, soweit ihre Macht dazu reicht, sofern nicht durch ein ärztliches Zeugniss eine nothwendige Schulversäumniss nachgewiesen worden ist. — Sonst könnte es sich leicht einmal ereignen, dass eine Klasse fast leer bliebe und der Unterricht unmöglich gemacht würde.“

2. Da die Schüler in der Anstalt stets unter der Aufsicht von Lehrern sein müssen, so darf sich niemand früher als 10 Minuten vor 8 (bez. 7) und 10 Minuten vor 2 Uhr in der Schule einfinden.

3. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen mit Einschluss des Turngeldes 8 Thlr. vierteljährlich und wird in den ersten Tagen jedes Quartals an den Schulgeld-Erheber, Herrn Lanzenberger, gegen eine Quittung, welche zur Vermeidung von Irrungen aufzubewahren ist, vorausbezahlt.

4. Gesuche um Gewährung oder Verlängerung des freien Unterrichts müssen an den Magistrat gerichtet, aber unversiegelt, in der ersten Woche des März oder des Septembers bei dem Director der Anstalt eingereicht werden.

5. Wer die Schule verlassen will, muss dies vier Wochen vor seinem Abgang durch eine schriftliche Erklärung seines Vaters oder Vormundes dem Ordinarius der Klasse anzeigen.

6. Der Winter-Cursus beginnt Montag, den 13. October. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 3. und 4. October, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Keibelstrasse Nr. 32, bereit sein. Ich bemerke dabei, dass Elementarschüler nur in die vierte Elementarklasse und zwar nur diejenigen aufgenommen werden können, welche bei der letzten Aufnahme nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Anmeldungen von Schülern finden nur in den ersten Tagen des April und October statt, ausnahmsweise in den ersten Tagen des Januar und Juli.

Dr. Wenzlaff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für diejenigen, beabsichtigen, ist Folgendes zu bemerken:

1. In die König ler aufgenommen, welche unter der Aufsicht ihrer Eltern unger Leute geeigneter Personen stehen. Der Director ist lbst oder durch die Lehrer der Anstalt zu überzeugen, in häusliche Erziehung auswärtiger Schüler gesorgt ist, und b lung derselben zu verlangen.

Die meisten Ange en Jahresberichte an sie gerichtete Vorstellung und Bitte: die cht erhalten zu helfen und dieselbe unter keinerlei Vorwand o raben zu lassen, auf erfreuliche Weise beachtet; doch schei ht gelesen zu haben. Daher möge dieselbe hier nochmals ihre

„Es ist sehr zu der Schule anvertraute Jugend ungerechtfertigter Weise zu hä en Vergnügungsfahrten aufs Land, bald wegen Hochzeits- und a n eines entfernten Verwandten oder gar nur eines Bekannten. die Angehörigen der Schuljugend, denen die gesetzmässige Feri dem Schulschlusse oder nach dem Wiederbeginn des Unterrich Landaufenthaltes von der Schule zurückhalten. Dergleichen macht eine rechtzeitige Versetzung unmöglich, sondern untergr drängt sie in einen Widerstreit der Pflichten. Der Schule bleib etung der Schulordnung zu strafen, soweit ihre Macht dazu re eine nothwendige Schulversäumniss nachgewiesen worden ist. — eine Klasse fast leer bliebe und der Unterricht unmöglich ge

2. Da die Schü n Lehrern sein müssen, so darf sich niemand früher als r 2 Uhr in der Schule einfinden.

3. Das Schulgel s Turngeldes 8 Thlr. vierteljährlich und wird in den ers Erheber, Herrn Lanzenberger, gegen eine Quittung, welch en ist, vorausbezahlt.

4. Gesuche um errichts müssen an den Magistrat gerichtet, aber unversiegel Septembers bei dem Director der Anstalt eingereicht werden

5. Wer die Sc vor seinem Abgang durch eine schriftliche Erklärung sein r Klasse anzeigen.

6. Der Winter- ur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 3. Keibelstrasse Nr. 32, bereit sein. Ich bemerke dabei, dass rklasse und zwar nur diejenigen aufgenommen werden kö cht mehr berücksichtigt werden konnten. Anmeldungen v les April und October statt, ausnahmsweise in den ersten

. Wenzlaff.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf